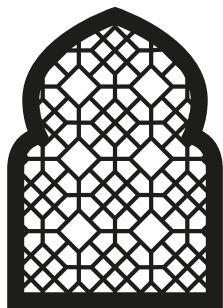


DIE MOSCHEE

EIN SYMBOL DES FRIEDENS

HADHRAT MIRZA MASROOR AHMAD^{ABA}



Sehr geehrte Gäste, meine Damen und Herren,
Friede und Segnungen Allahs seien auf Ihnen allen.

Heute feiern wir, durch die Gnade Allahs, die Eröffnung der Nasir Moschee; und dies in einem Teil des Landes, wo sie die erste Ahmadiyya Moschee der Region und der Stadt ist. Diejenigen, welche nicht mit der Ahmadiyya Muslim Gemeinde und den Lehren des wahren Islams vertraut sind, könnten eine Angst in ihren Herzen tragen, dass die Errichtung dieser Moschee den Frieden und die Eintracht dieser Region, wie sie es vielleicht vermuten, zerstören wird. Dieser Gedanke kommt in den Herzen der Nicht-Muslime auf, da durch das Fehlen jeglichen Wissens über die wahren Lehren des Islams sie seine Lehren als barbarisch und Terrorismus fördernd erachten.

Es tut mir leid, zugeben zu müssen, dass es zwei Ursachen für dieses Missverständnis gibt. Die erste ist das Vorurteil von jenen, welche nicht die Erfordernisse vollkommener Gerechtigkeit erfüllen und eine Propaganda gegen den Islam entfesseln, die zweite Ursache sind die Taten so genannter Muslime, die ein solches Bild in den Köpfen der Menschen an Farbe gewinnen lassen.

1 „Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.“

Wir müssen die Schönheiten des Islam anhand seines ihm zugrunde liegenden Gesetzbuches verstehen, welches, wie wir Muslime glauben, dem Heiligen Propheten (Friede und Segnungen Allahs seien auf ihm) offenbart wurde. In dieser kurzen Zeit kann ich sie natürlich nicht in zahlreichen Einzelheiten beschreiben, aber ich werde versuchen ein paar Dinge zu klären.

Bitte befreien Sie Ihre Vorstellung von jedem Gedanken, dass Islam irgendeine Art Gewalt begünstigt oder lehrt, die Rechte anderer zu verletzen, oder dass er Grausamkeit, Terrorismus oder Unruhe im Land fördert oder einem erlaubt, das Recht in die eigenen Hände zu nehmen. Im Gegenteil, Islam lehrt Liebe, Zuneigung, Achtung für die Empfindungen und Gefühle anderer, freundlich und sanft zu anderen Menschen zu sein, Gerechtigkeit und Anständigkeit zu wahren und sich nicht selbst als über dem Gesetz stehend zu betrachten, sondern das Gesetz hochzuhalten und jederzeit zu befolgen.

Allah sagt im Heiligen Qur'an: *„Wahrlich, Allah verlangt von euch, dass ihr mit Gerechtigkeit urteilt, und mit Gnade (andere) behandelt, und (dass ihr) gebt, wie Verwandte Verwandten geben; und (Allah) verbietet Unziemlichkeit und offensichtlich Übles und Überschreitung. Er ermahnt euch, auf dass ihr es beherzigt.“ (16:91)*

Nun, meine Damen und Herren, sehen Sie, was für eine schöne Lehre dies ist, welche von einem fordert, mit jedem freundlich umzugehen und nicht grausam oder lieblos zu wem auch immer zu sein, sondern noch weiter fortzuschreiten; selbst dann, wenn man seine eigenen Rechte aufgeben muss, sollte man fortfahren gerecht zu sein und anderen Gutes zu tun. Handelt mit anderen in Gerechtigkeit und Güte, wie Sie Ihre Verwandten, die nächste Blutsverwandtschaft behandeln und wie Sie Ihre eigenen Eltern und Kinder behandeln, in dem Sie ihre Mängel und Fehler übersehen. Wenn Sie auf diese Weise handeln, dann werden unter Ihnen Auseinandersetzungen, Streit und Anlässe zur Klage ein Ende finden.

Des Weiteren verbietet Islam Angelegenheiten, die der Sittlichkeit schaden, wie z.B. Unanständigkeiten, die Sie von Gott dem Allmächtigen entfernen. Haltet Euch von Dingen fern, die der Gesellschaft das moralische Rückrat brechen. Wenn Sie sich der Rechte jemandes bemächtigen oder jemandem Schaden zufügen, dann werden Sie die gesellschaftliche Eintracht zerstören. Auseinandersetzungen und Streitigkeiten werden anfangen aufzutreten. Sie sollten von solchen Übeln immer Abstand halten.

Halten Sie sich außerdem von jeder Angelegenheit zurück, welche die Möglichkeit birgt, einen Aufstand zu verursachen oder Auflehnung hervorzubringen. Bilden Sie keine Vereinigung, die der Regierung Schaden zufügen möchte. Begehen Sie keine Taten, die das Gesetz brechen. Befolgen Sie stets die Gebote des Allmächtigen Gottes. Gehorchen Sie den Gesetzen des Landes. Nehmen Sie das Gesetz nicht in Ihre eigenen Hände.

Der Gründer der Ahmadiyya Muslim Gemeinde hat uns diesen Grundsatz erklärt, indem er uns darlegte:

„Antworte auf das Übel deines Bruders mit guten Taten, und im Tausch für bereitetes Mühsal gewähre ihm Bequemlichkeit; aus Liebenswürdigkeit und Wohlwollen für ihn, sei sein Gehilfe.“

Seht, dies ist die islamische Lehre, welche die Ahmadiyya Gemeinde hochhält.

Weiter sagt diese Lehre nicht: Verhalte dich deinem Mitbürger gegenüber so, als würdest du mit einem Blutverwandten umgehen, sondern die Lehre ist in den Worten des Heiligen Qur‘ans:

„...Und die Feindseligkeit eines Volkes soll euch nicht verleiten, anders denn gerecht zu handeln.“ (5:9)

Falls Sie sich im Krieg mit einem Volk befinden, oder in eine Schlacht mit jenem verwickelt sind, dann denken Sie selbst in einer solchen Situation daran, gerecht zu sein und die Erfordernisse der Gerechtigkeit zu erfüllen. Falls Sie über jene siegen, seien Sie nicht grausam zu den Leuten Ihres besiegten Feindes. Sie besiegt zu haben, beraubt jene nicht ihrer Rechte. Falls irgendeine Person unter Euch sich der Übertretung schuldig macht oder grausam gegenüber einer Person Eures besiegten Feindes ist, dann seien Sie nicht einseitig für Ihre eigene Person, sondern erfüllen Sie die Erfordernisse vollkommener Gerechtigkeit und gewähren Sie demjenigen das Recht, der wahrhaftig ist.

Angesichts dieser Lehre, so bin ich mir sicher, meine Damen und Herren, werden Sie mir zustimmen, dass niemand sagen kann, Islam sei eine barbarische Religion oder würde die Missachtung der Rechte anderer befürworteten. Gemäß der Art der Behandlung, die Islam lehrt, gäbe es sehr wahrscheinlich eine Atmosphäre der Liebe und Zuneigung.

Jedenfalls sind dies manche der Fehlinterpretationen und ein Teil der falschen Propaganda gegen die Anweisungen des Islams, welche Islam einen schlechten Namen gegeben haben. Deshalb ist es wichtig, dass wir

niemals von den Taten einer Hand voll Einzelgängern denken, dass sie die Vertreter des Islam sind, noch sollten wir ungebührliches Gewicht auf die Meinung derjenigen geben, die gegen Islam voreingenommen sind.

Nehmen wir beispielsweise das Christentum, welches so sehr für äußerste Freundlichkeit eintritt, dass den Christen befohlen wurde, „wenn dich jemand auf deine rechte Wange schlägt, dann biete die andere auch dar.“ (Matthäus 5:39). Falls nun jemand nicht gemäß dieser Lehre handelt, heißt das nicht, die christliche Lehre ist schlecht.

Um zurückzukommen zu dem was ich sagte, um Liebe, Verständnis und Zuneigung in der Gesellschaft zu entwickeln und um Frieden zu begründen, ist es sehr wichtig, eine Atmosphäre der Toleranz zu schaffen, so dass wir alle den größten Nutzen von den vielen Segnungen dieser schönen Welt des Allmächtigen Gottes haben. Wo auch immer in der Welt die Menschen die Botschaft der Ahmadiyyat erfahren haben, haben die ortsansässigen Bürger immer zu uns gestanden.

Zum Beispiel bauten wir vor einiger Zeit eine Moschee in einer deutschen Stadt. Im Großen und Ganzen äußerten die Ortsansässigen zustimmende Stellungnahmen. Natürlich gab es auch ein paar voreingenommene Per-

sonen. Eines Tages versuchte eine dieser voreingenommenen Personen unsere Moschee in Brand zu setzen. Als Ergebnis dieser Brandstiftung gab es eine Menge Schaden. Die hiesige Bevölkerung, welche größten Teils, oder besser gesagt, vollständig christlich war, brachte großes Bedauern über diesen Anschlag zum Ausdruck. Tatsächlich war es einer von ihnen, der den Feuersalarm auslöste. Bürger des Städtchens boten sogar an, dabei mitzuhelfen, für den Feuerschaden, welcher sich fast auf hunderttausend Euro (100.000 €) belief, aufzukommen. Diese Gefühle wurden von den örtlichen Christen und der Kirche entgegengebracht, weil sie erfahren hatten, dass Ahmadi-Muslime diejenigen sind, welche das wahre Bild der Lehren des Islam darstellen und gemäß dieser Lehre handeln. Ihr Leitspruch „Liebe für alle - Hass für keinen“ ist nicht bloß eine überkommene Vorstellung, sondern sie handeln auch dem gemäß.

Meine Damen und Herren, wer von Ihnen kein Ahmadi ist, aber diesem Abend als unser geehrter Gast bewohnt, wird sehen, dass diese Moschee in Ihrer Stadt ein Zeichen des Friedens, der Eintracht, der Verständigung und eine Fackel des Lichtes ist. Diese Moschee wurde von Menschen gebaut, die an die Person glauben, die ihnen die wahre Botschaft des Islam überbracht hat. Nur diejenigen, die den Einen Gott verehren und die nichts

außer Freundlichkeit für die Schöpfung Gottes empfinden, unabhängig von Stand, Hautfarbe oder Glaubensbekenntnis, werden zum Gebet in diese Moschee kommen. Die Türen dieser Moschee sind für alle offen. Ich versichere den Bürgern dieser Stadt, dass wir an den Propheten glauben, der um der Schaffung von Liebe und Frieden willen, seinen bitteren Feinden vergeben hat. Das ist der Grund, warum zur Errichtung von Frieden und Erweckung von Liebe nur Liebe und Zuneigung von unseren Herzen kommen wird.

Der Gründer der Ahmadiyya Muslim Gemeinde, von dem wir glauben, dass er der Verheißene Messias (as) ist, hat uns gelehrt:

„In unseren Versammlungen soll weder etwas verdorbenes noch spöttisches noch lächerliches sein. Wandle auf dieser Erde, während du reinen Herzens, reiner Natur und reinen Geistes bist und erinnere dich, dass nicht jeder Unsinn es wert ist, entgegnet zu werden. Deshalb ist es wesentlich, dass ihr die Gewohnheit der Vergebung und des Übersehens entwickelt, sowie die meisten Male zu verzeihen und mit Geduld sowie Weisheit zu arbeiten. Und attackiert niemals jemanden auf verbotene Weise. Unterdrücke dein Ego sowie die damit verbundenen Empfindungen, und wenn du an einem religiösen Wortstreit oder Dialog teilnimmst, benutze sanfte Worte in sitt-

licher Manier. Wenn dir jemand auf törichte Weise entgegentritt, dann bitte nur um Frieden als Verabschiedung und verlasse schnell eine solche Versammlung. Wenn du beleidigt und beschimpft wirst und man dir Schimpfworte sagt, dann passe auf, dass du nicht Unverschämtheit mit Unverschämtheit begegnest, sonst wärest du so schlecht wie diese. Gott der Allmächtige wünscht, dass Er euch zu einer Gemeinschaft macht, welche ein Vorbild für gute Taten und Ehrlichkeit und Unbescholtenheit in der Welt ist.“

Ich hoffe, dass diese Worte alle Zweifel und Ängste aus jenen entfernt haben, die noch irgendwelche Befürchtungen wegen dieser Moschee oder unserer Gemeinde hegten.

Möge der Allmächtige Gott jeden hier lebenden Ahmadi dazu befähigen, ein gutes Beispiel für Ahmadiyyat und den wahren Islam zu werden. Möge jeder Ahmadi Anlass zur Beseitigung aller Ängste aus den Herzen der Menschen sein.

Ich hoffe, dass diese Moschee ein Zeichen der gegenseitigen Liebe und Freundschaft wird und als Meilenstein zwischen den Menschen aller Glaubensbekenntnisse dient und dass sich von hier eine Botschaft der

Liebe Gottes verbreitet, Der unbeschränkte Liebe für Seine Schöpfung hat. Möge Allah veranlassen, dass die Gefühle der Liebe und Zuneigung in uns zunehmen.

Zuletzt möchte ich allen ehrenwerten Gästen danken, die ihre Liebe, Zuneigung und Freundschaft offenkundig gezeigt haben, indem sie die heutige Eröffnungsfeier der Moschee begleitet haben. Möge Allah ihnen dafür außerordentlichen Lohn gewähren. Amen.

Weiterführende Literatur:

Ahmadiyyat – Der wahre Islam

von Hadhrat Mirza Bashir ud-Din Mahmud Ahmad (ra)

ISBN: 978-3-932244-80-3

Die Arche Noahs

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad (as)

ISBN: 978-3-932244-79-7

Die Philosophie der Lehren des Islam

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad (as)

ISBN: 978-3-932244-80-3

Online erhältlich unter www.verlagderislam.de



Der offizielle Fernsehsender der
Ahmadiyya Muslim Jamaat

**Erreichbar unter folgenden Satelliten-Einstellungen
(Schüssel-Ø mind. 1m beachten):**

Satellit: Hotbird 7A

Frequenz: 10.722 Mhz

SR: 29900 Mbps

Position: 13° East

Polarisation: Horizontal FEC: 3/4

LIVE- & Web-Streams erhalten Sie unter:

MTA International: www.mta.tv

MTA Deutschland: www.mta-tv.de

Kontakt:

Ahmadiyya Muslim Jamaat

Lindenweg 1

A-2201 Gerasdorf bei Wien



E-Mail: kontakt@ahmadiyya.at

Web: www.ahmadiyya.at